

162 500 Euro für Anschaffungen

Förderverein des Kreiskrankenhauses zieht Bilanz und wählt neuen Vorstand / Ulrich Künz scheidet auf eigenen Wunsch aus

ALSFELD (red). Diese Zahl kann sich sehen lassen: Gerade einmal sechs Jahre gibt es den Förderverein des Krankenhauses und in dieser Zeit haben die „Freunde und Förderer“ 162 500 Euro in Anschaffungen für das Alsfelder Kreiskrankenhaus investiert, „die unseren Patienten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugutekommen, die Arbeit erleichtern und vonseiten des Kreiskrankenhauses nie angeschafft worden wären“, so die Bilanz des Fördervereinsvorsitzenden Friedhelm Kalbhenn in einer Pressemitteilung. In der jüngsten Mitgliederversammlung erstattete er Bericht über die Tätigkeiten in den vergangenen anderthalb Jahren. Neben seinem Jahresbericht standen an dem Abend auch Neuwahlen an, wobei Kalbhenn als Vorsitzender bestätigt wurde.

Die Hälfte des Betrages wurde laut Kalbhenn in den vergangenen 18 Monaten ausgegeben, unter anderem für die Kücheneinrichtung in der Geriatrie, die Patientenüberwachung auf der Station 5 und 6, für Trainingsgeräte für die Geriatrie oder auch besondere Rollstühle.

„Wir können allen Spendern, aber auch allen Ideengebern aus dem Kreiskrankenhaus nur ganz herzlich Dank sagen und freuen uns immer wieder, wenn wir von den Benutzern der angeschafften Geräte positive Rückmeldungen erhalten. Das ermutigt uns, immer weiter auch ‚betteln‘ zu gehen für unser Kreiskrankenhaus“, hob Kalbhenn hervor.

In seinem Jahresrückblick erinnerte der Vorsitzende an zehn Vorstandssitzungen im Berichtszeitraum. „Es ging dabei wie all die Jahre um unseren Verein selbst und unser Engagement für das Kreiskrankenhaus, dessen Ergehen wir in Höhen und Tiefen begleiten.“ Die Mitgliederzahl habe sich von 116 im Vorjahr auf jetzt 125 erhöht. „Das bedeutet ein langsames Wachstum, das uns freut, mit dem wir aber insgesamt nicht zufrieden sein wollen. Denn je mehr Mitglieder wir haben, umso eher können wir bei entsprechenden Gelegenheiten mit Nachdruck auftreten, um unsere Wünsche und Vorstellungen durchzusetzen. Werben sie in Ihrer Verwandtschaft, unter ihren Bekannten und Freunden für unseren Verein“, so Kalbhenns Appell.

Öffentlich in Erscheinung trete der Verein an jedem ersten Dienstag im Monat bei den Vorträgen in der Krankenpflegeschule, bei denen jeweils ein Mitglied der Ärzteschaft oder des Pflegepersonals aus seinem Fachgebiet berichte. Der Vortragsabend werde eröffnet und beschlossen und die Diskussion geleitet durch ein Mitglied des Vorstandes. In den vergangenen Monaten referierten die Chefarzte Dr. Kneip, Dr. Hien, Dr. Lancee und Dr.



Der neue Vorstand mit (sitzend von links): Dr. Erich Heinz, Ingeborg Beckmann-Launer, Ulrich Grosse sowie (stehend von links): Holger Feick, Friedhelm Kalbhenn, Eckhard Hermann und Hans-Werner Müller.

Foto: KKH

Runkel, auch Dr. Dr. Schäfer, Dr. Moussa Wilhelm und Dr. Beizai und Dr. Typou aus ihren Fachgebieten. Frau Hölscher habe über Diabetes informiert, Herr Weisbach über die mögliche Abwehr von Krankenhauskeimen. In diesem Jahr gebe es neben den Vorträgen bei der Herbstmesse noch zwei Abende in der Krankenpflegeschule mit Dr. Wilhelm und Dr. Beizai. „Ich glaube, dass diese Vortragsabende eine gute Gelegenheit bieten, unsere Mediziniker und medizinischen Mitarbeiter auch ohne den weißen

Kittel kennenzulernen, sich über aktuelle Behandlungsmethoden zu informieren und zu erfahren, wie wir uns schützen und Vorsorge betreiben können“, betonte Friedhelm Kalbhenn. Zum einen könnten sich die Gäste ein Bild von der Problematik des Vorgetragenen und dem Vortragenden selbst machen, zum anderen könnten die Ärzte ihr Fachgebiet vorstellen und schließlich könne der Förderverein selbst auf sich aufmerksam machen. „Wir haben auch im abgelaufenen Be-

richtsjahr wieder Spenden entgegennehmen können. Doch wie in den Anfangsjahren, fließen sie nicht mehr“, fuhr Kalbhenn fort. Zum Glück sei ein Großspender dem Verein treu geblieben, „und wir hoffen sehr, dass er uns auch in Zukunft die Treue halten wird“. Hinzu kämen einige private Spenden. „Wir versuchen laufend,

» Wir versuchen laufend, neue Spender zu finden bei Firmen, Unternehmen, Banken und Sparkassen. Es ist nicht immer erfolgreich. «

Friedhelm Kalbhenn

neue Spender zu finden bei Firmen, Unternehmen, Banken und Sparkassen. Es ist nicht immer erfolgreich.“ Der Vorsitzende gab zudem bekannt, dass er mit Beredigungsunternehmern Kontakt aufgenommen habe, weil auf Anregung von Nelli Isinger, der Pflegedienstleiterin, der Aufbahrungsraum im Haus ein wenig schöner gestaltet werden solle.

„Zwei Beispiele möchte ich aber noch nennen, die ich Ihnen zur Nachahmung empfehlen kann. Zwei Ehepaare, ich kannte sie beide vorher nicht, haben mich eines Tages angerufen und mir eine größere Spende – es handelte sich jeweils um 1000 Euro – übergeben“, freute sich Kalbhenn mit-

teilen zu können. Die beiden Paare hatten zu ihren Geburtstagen oder Goldenen Hochzeiten die Gäste um Geldspenden zugunsten des Vereins gebeten und den Betrag dann jeweils auf 1000 Euro aufgestockt. „Sie wollten kein Aufhebens daraus machen, haben mir aber erlaubt, es in der Mitgliederversammlung zu erzählen. Ich kann nur hoffen und Sie dazu ermuntern, es denen gleich zu tun“, berichtete Kalbhenn.

Zum Abschluss seines Berichtes dankte der Vorsitzende unter anderem der gesamten Belegschaft des Hauses für den unermüdlichen Einsatz. Sein besonderer Dank galt Kirtorfs Bürgermeister Ulrich Künz (CDU), „der seit der Gründung unseres Vereins im Vorstand mitgearbeitet hat und auch außerhalb in anderen Gremien sich für die Belange unseres Vereins eingesetzt hat“. Künz schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus.

Bei der Wahl wurde Friedhelm Kalbhenn in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Dem Vorstand gehören zudem Dr. Erich Heinz als stellvertretender Vorsitzender, Schatzmeister Holger Feick, Schriftführer Hans-Werner Müller sowie Ingeborg Beckmann-Launer, Ulrich Grosse und Eckhard Hermann an.